Inhaltsverzeichnis

l	Einleit	ung	1
	1.1	ZUR ENTWICKLUNG DER FRAGESTELLUNG	1
	1.2	STAND DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN	
		KOOPERATIONSFORSCHUNG	(
	1.2.1	Forschungsschwerpunkte	7
	1.2.		
	1.2.		
		1.3 Erfolgsbedingungen kooperativer Vereinbarungen	
	1.2.	1.4 Der Erfolg kooperativer Vereinbarungen	
	1.2	2.1.4.1 Das Konzept des Unternehmenserfolges	
	1.2	2.1.4.2 Das Konzept des Erfolges kooperativer Vereinbarungen	
		1.2.1.4.2.1 Allgemeine Überlegungen zur Kooperationserfolgsmessung	. 27
		1.2.1.4.2.2 Ausgewählte Vorgehensweisen zur Messung des Kooperationserfolges	20
	1 /		
		- 40	
	1.2.2 1.2.2		
		2.2 Methodische Defizite	
		2.3 Empirische Defizite	
		2.4 Fazit	
	1.3	PROBLEM- UND FRAGESTELLUNG	
	1.4	VORGEHENSWEISE	
	1.5	ZUM BEGRIFF DER 'HORIZONTALEN KOOPERATIVEN	
		WETTBEWERBSBEZIEHUNG'	. 49
	1.6	EXKURS: RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR HORIZONTALE	
		KOOPERATIVE WETTBEWERBSBEZIEHUNGEN	. 53
2	Das K	onzept der friedlichen Kooperation nach Galtung	.56
	2.1	DIE ENTSTEHUNG DES KONZEPTS DER FRIEDLICHEN KOOPERATION.	
	2.2	ZUM BEGRIFF DER FRIEDLICHEN KOOPERATION	
	2.3	DARSTELLUNG DES KONZEPTS DER FRIEDLICHEN KOOPERATION	
	2.3.1	Arten der Kooperation	. 58
	2.3.2	Bedingungen der friedlichen Kooperation	
	2.3.2	2.1 Die Symbiosebedingung	. 62
	2.3.2	2.2 Die Symmetriebedingung	. 63
	2.3.2	2.3 Die Homologiebedingung	.66
		2.4 Die Entropiebedingung	
	2.3.2	2.5 Die Institutionalisierungsbedingung	.68
		Rechtfertigung der Bedingungen der friedlichen Kooperation	
	2.4	FAZIT	~~

2.5	KRITISCHE REFLEXION DES GALTUNG SCHEN BEZUGSRAHMENS HINBLICK AUF DIE ÜBERTRAGUNG IN EINEN	IM
	HINBLICK AUF DIE UBERTRAGUNG IN EINEN WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHANG	73
3 Enty	wicklung eines erfolgsorientierten Modells der horizontalen	76
Koo	peration zwischen (potentiellen) Wettbewerbern	/ 0
3.1	ÜBERTRAGUNG DER BEDINGUNGEN GALTUNGS IN EINEN	
	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHANG	<i>77</i>
<i>3.1</i> .	1 Die Übertragung der Symbiosebedingung	Ti
<i>3.1.</i>	2 Die Übertragung der Symmetriebedingung	80
3.1.	3 Die Übertragung der Homologiebedingung	83
<i>3.1</i> .	4 Die Übertragung der Entropiebedingung	90
3.1.	5 Die Übertragung der Institutionalisierungsbedingung	93
3.1.	6 Die Beziehungen zwischen den verschiedenen Bedingungen ei	ner
	erfolgreichen horizontalen kooperativen Wettbewerbsbeziehu	ng 95
3.2	Kritische Reflexion	97
3.3	BEGRÜNDUNG DER WEITEREN VORGEHENSWEISE	100
3.4	DARSTELLUNG DER THEORETISCHEN GRUNDLAGEN	101
3.4.	1 Grundlegende spieltheoretische Überlegungen in bezug auf	
	horizontale kooperative Wettbewerbsbeziehungen	101
3.4.	2 Grundlegende transaktionskostentheoretische Überlegungen i	n
	bezug auf horizontale kooperative Wettbewerbsbeziehungen	104
3.4.	3 Grundlegende resource-dependence-theoretische Überlegung	en in
	bezug auf horizontale kooperative Wettbewerbsbeziehungen	108
<i>3.4</i> .	4 Grundlegende weitere theoretische Uherlegungen in bezug au	IJ
	horizontale kooperative Wetthewerbsbeziehungen	103
3.5	K DITISCUE STELLUNGNAUME ZUD THEODETISCHEN FUNDLERUN	G DES
	Modells	11.
3.6	ENTWICKLING DEP HYPOTHESEN	1 14
<i>3.6</i> .	1 Hypothesenentwicklung hezüglich der Variablen Symbiose	1 1 -
3	6 1 1 Spieltheoretische Überlegungen	1 1-
3	6 1 2 Transaktionskostentheoretische Überlegungen	1 1 -
3	6 1 3 Resource-dependence-theoretische Uberlegungen	1 1 \
3,	6 1 4 Zusammenfassung	
3.6	2 Hynothesenentwicklung hezüglich der Variahlen Symmetrie	110
- 3	6.7.1 Spieltheoretische Überlegungen	.,,,,, 1 1 -
- 3	6.2.2 Transaktionskostentheoretische Uberlegungen	1 1 -
- 3	6.2.3 Resource-dependence-theoretische Liberlegungen	120
3	6.2.4 Austauschtheoretische I Iherlegungen	1 4
- 3	6.6.2.5 Zusammentassung	1 44
3.6	.3 Hynothesenentwicklung hezüglich der Variahlen Homologie	12.
3	3.6.3.1 Kontingenztheoretische Überlegungen	12.
3	3.6.3.2 Theoretische Überlegungen auf der Grundlage	
	sozialnsychologischer Monagementansätze	124

3.6.3	.3 Zusammenfassung	124
3.6.4	Hypothesenentwicklung bezüglich der Variablen Entropie	125
3.6.4	.1 Spieltheoretische Überlegungen	126
3.6.4	.2 Theoretische Überlegungen auf der Grundlage	
	sozialpsychologischer Managementansätze	126
3.6.4	3 Zusammenfassung	127
3.6.5	Hypothesenentwicklung bezüglich der Variablen	
	Institutionalisierung	128
3.6.5	1 Spieltheoretische Überlegungen	128
3.6.5	7.2 Transaktionskostentheoretische Überlegungen	129
3.6.5	Resource-dependence-theoretische Überlegungen	131
3.6.5	4 Zusammenfassung	131
3.7	ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DES MODELLS	133
3.8	KRITISCHE REFLEXION DES ENTWICKELTEN MODELLS	134
Emnir	ische Überprüfung des entwickelten Modells der erfolgreich	ıen
horizo	ntalen Kooperation zwischen (potentiellen) Wettbewerbern	137
4.1	ZIELSETZUNG DER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG	138
4.2	DIE OPERATIONALISIERUNG DER VARIABLEN	120
4.2.1	Die Operationalisierung der Variablen 'Symbiose'	140
4.2.2	Die Operationalisierung der Variablen 'Symmetrie' Die Operationalisierung der Variablen 'Homologie'	140
	Die Operationalisierung der Variablen 'Entropie'	145
4.2.4	Die Operationalisierung der Variablen Entropie Die Operationalisierung der Variablen 'Institutionalisierung'	147
4.2.5	Die Operationalisierung der Variablen Institutionalisierung Die Operationalisierung der Variablen Erfolg horizontaler	177
4.2.6	kooperativer Wettbewerbsbeziehungen '	149
4.3	ZUR GEWICHTUNG DER OPERATIONALISIERTEN KONZEPTE	152
4.3	METHODISCHE VORGEHENSWEISE	155
4.4	Abgrenzung der Fallstudienmethode von anderen	100
4.4.1	Forschungsstrategien	156
4.4.2	Zur Kritik an der Fallstudienanalyse	158
4.4.2	Begründung der Auswahl der Fallstudienmethode	160
4.4.3	Fazit aus der bisherigen Betrachtung	162
4.4.4	Arten von Fallstudien	163
4.4.6	Gütekriterien zur Evaluierung von Fallstudien	164
4.4.0	and the second s	165
4.4.0		167
	6.3 Externe Validität	167
4.4.	6.4 Reliabilität	168
4.4.0		
7.7.	Fallstudien	169
447	Methode der Datenerhebung	170
4.4.8	Fazit aus der bisherigen Betrachtung	173
4.4.9	Methode der Datenauswertung	174

4.4.9.1 Sys	stematisierung und Kategorisierung der Daten	174
4.4.9.2 Stü	tzung auf theoretische Annahmen	175
4.4.9.3 Pat	tern Matching	175
4.4.9.3.1	Pattern Matching mit abhängigen Variablen	178
4.4.9.3.2	Pattern Matching mit unabhängigen Variablen	180
4.4.9.4 Zus	sammenfassung der Methodik der Datenauswertung	182
4.4.10 Zusami	menfassung	185
4.5 WEITEI	RE RELEVANTE ASPEKTE BEZÜGLICH DES DESIGNS DER	
Unter	SUCHUNG	187
4.5.1 Die Ab	grenzung der Untersuchungseinheit	187
4.5.2 Die Au	swahl der Fallstudien	187
4.5.3 Zur Ge	winnung der Interviewpartner	191
4.5.4 Der Ui	nfang der empirischen Untersuchung	191
4.6 DIE ER	GEBNISSE DER UNTERSUCHUNG	192
4.6.1 Ergebr	isse des Pattern Matching	192
4.6.1.1 Pat	tern Matching mit der abhängigen Variablen Erfolg	192
4.6.1.1.1	Erfolg in Kooperationsfall 1	192
4.6.1.1.2	Erfolg in Kooperationsfall 2	193
4.6.1.1.3	Frfolg in Kooperationsfall 3	193
4.6.1.1.4	Erfolg in Kooperationsfall 4	194
4.6.1.1.5	Frfolg in Koonerationsfall 5	177
4.6.1.1.6	Erfolg in Kooperationsfall 6	193
4.6.1.1.7	Erfolg in Kooperationsfall 7	190
4.6.1.1.8	Frfolg in Kooperationsfall 8	17/
4.6.1.1.9	Frfolg in Kooperationsfall 9	17/
4.6.1.1.10	Erfolg in Kooperationsfall 10	17/
4.6.1.1.11	Erfolg in Kooperationsfall 11	170
4.6.1.1.12	Erfolg in Kooperationsfall 12	1 70
4.6.1.1.13	Zusammenfassende Erfolgsbetrachtung über die Fälle hinweg	197
4.6.1.2 Pat	ttern Matching mit den unabhängigen Variablen	177
4.6.1.2.1	Unahhängige Variablen in Koonerationsfall 1	201
4.6.1.2.2	Unabhängige Variablen in Koonerationsfall 2	203
4.6.1.2.3	Unabhängige Variablen in Koonerationsfall 3	200
4.6.1.2.4	Unahhängige Variablen in Koonerationsfall 4	207
4.6.1.2.5	Unahhängige Variablen in Koonerationstall 5	212
4.6.1.2.6	Unabhängige Variablen in Koonerationsfall 6	213
4.6.1.2.7	Unabhängige Variablen in Koonerationsfall 7	210
4.6.1.2.8	Unabhängige Variablen in Kooperationsfall 8	220
4.6.1.2.9	Unahhängiga Variablan in Voonerationsfall 9	
4.6.1.2.10	Unabhängige Variablen in Koonerationsfall 10	220
4.6.1.2.11	Unabhängige Variablen in Koonerationsfall 11	220
4.6.1.2.12	Unabhängige Variablen in Kooperationsfall 12	232
4.6.2 Zusam	manfassanda Ratrachtuna dar Auspräqungen der	
unabh	ängigen Variablen über alle Fälle	254

	4.6.3	Diskussion der Ergebnisse der Fallstudienanalyse	236
		3.1 Diskussion der Modellkomponente Symbiose	
		3.2 Diskussion der Modellkomponente Symmetrie	
		3.3 Diskussion der Modellkomponente Homologie	
		3.4 Diskussion der Modellkomponente Entropie	
		3.5 Diskussion der Modellkomponente Institutionalisierung	
	4.6.4	Schlußfolgerungen für das Modell	245
5		nien für die organisationale Ausgestaltung horizontaler	
	koope	rativer Wettbewerbsbeziehungen	249
	5.1	PHASENSCHEMA ZUR GESTALTUNG HORIZONTALER KOOPERATIV	VFR
	J. 1	WETTBEWERBSBEZIEHUNGEN	
	5.2	PHASE DER PARTNERWAHL	
	5.3	AUFBAUPHASE	
	5.4	IMPLEMENTIERUNGSPHASE	
	5.5	KONTROLLPHASE	
	5.6	ZUSAMMENFASSUNG	
	• • •		
6	Schlul	Bbetrachtung	
	6.1	ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	260
	6.2	SCHLUBFOLGERUNGEN ZU DEN GESTALTUNGSEMPFEHLUNGEN	
	6.3	THEORETISCHE UND METHODISCHE SCHLUBFOLGERUNGEN	263
Aı	nhang		267
	ANHANG	3 1: Interviewleitfaden zum Forschungsprojekt 'horizon'	
		KOOPERATIVE WETTBEWERBSBEZIEHUNGEN'	
	ANHANG	G 2: INTERVIEW MANUAL FOR THE RESEARCH PROJECT 'HORIZON'	ſAL
		COMPETITIVE COLLABORATION'	280
1 :	teratur	verzeichnis	292
	ter atul	7 WA ALWANDERS THEFT THE PROPERTY OF THE PROPE	

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1.1:	SITUATIVE KLASSIFIKATION ALTERNATIVER JOINT VENTURI	
	Typen	31
ABBILDUNG 1.2:	ZUR ABGRENZUNG HORIZONTALER KOOPERATIVER	
	WETTBEWERBSBEZIEHUNGEN	52
ABBILDUNG 2.1:	DIE BEDINGUNGEN FÜR EINE FRIEDLICHE KOOPERATION	62
ABBILDUNG 2.2:	ASYMMETRISCHE UND SYMMETRISCHE TYPEN DER	
	Konvergenz	65
ABBILDUNG 2.3:	WACHSTUMSSTUFEN DER INTERAKTIONSMUSTER	71
ABBILDUNG 3.1:	DAS MODELL EINER ERFOLGREICHEN KOOPERATION	
	ZWISCHEN WETTBEWERBERN	. 133
ABBILDUNG 4.1:	KONSTRUKTVALIDITÄT IN DER VORLIEGENDEN ARBEIT	. 166
ABBILDUNG 4.2:	DIE UNABHÄNGIGEN UND ABHÄNGIGEN VARIABLEN DES	
	ENTWICKELTEN MODELLS	.176
ABBILDUNG 4.3:	VERBINDUNG ZWISCHEN HYPOTHESEN UND EMPIRISCHEN	
	DATEN	. 181
ABBILDUNG 4.4:	VORGEHENSWEISE BEI DER DATENAUSWERTUNG I	. 183
ABBILDUNG 4.5:	VORGEHENSWEISE BEI DER DATENAUSWERTUNG II	. 184
	METHODISCHE VORGEHENSWEISE DER VORLIEGENDEN	
	UNTERSUCHUNG	. 186
ABBILDUNG 5.1:	ENTWICKLUNGSPHASEN EINER HORIZONTALEN	
	KOOPERATIVEN WETTBEWERBSBEZIEHUNG	. 250
ABBILDUNG 5.2:	ABLAUF DER PARTNERWAHI	.254
ABBILDUNG 5.3:	ZUSAMMENFASSUNG DER GESTALTUNGSEMPFEHLUNGEN	. 259

Tabellenverzeichnis

TABELLE 1.1:	SCHWERPUNKTE VORHANDENER FORSCHUNGSRICHTUNGEN	
	IM BEREICH DER UNTERNEHMENSKOOPERATION	8
TABELLE 1.2:	MOTIVE UND RISIKEN VON KOOPERATIONEN	18
TABELLE 1.3:	Häufig ermittelte Erfolgsfaktoren für	
	KOOPERATIONEN	23
TABELLE 1.4:	EXTERNE KRITERIEN DES JOINT VENTURE-ERFOLGES	34
TABELLE 1.5:	DIE MESSUNG DES KOOPERATIONSERFOLGES IN DER	
	LITERATUR	36
TABELLE 2.1:	ÜBERBLICK ÜBER BEREICHE DER INTERAKTION ZWISCHEN	
	NATIONEN	60
TABELLE 2.2:	ELEMENTE DES KONZEPTES DER FRIEDLICHEN	
	KOOPERATION	72
TABELLE 3.1:	ELEMENTE DES MODELLS EINER ERFOLGREICHEN	
	KOOPERATION ZWISCHEN WETTBEWERBERN	98
TABELLE 3.2:	EINORDNUNG DER ORGANISATIONSTHEORETISCHEN	
	BEGRÜNDUNG IN DIE MODELLELEMENTE	134
TABELLE 4.1:	OPERATIONALISIERUNG DER SYMBIOSE	140
TABELLE 4.2:	OPERATIONALISIERUNG DER SYMMETRIE	141
TABELLE 4.3:	OPERATIONALISIERUNG DER HOMOLOGIE	145
TABELLE 4.4:	OPERATIONALISIERUNG DER ENTROPIE	147
TABELLE 4.5:	OPERATIONALISIERUNG DER INSTITUTIONALISIERUNG	148
TABELLE 4.6:	OPERATIONALISIERUNG DES ERFOLGES HORIZONTALER	
	KOOPERATIVER WETTBEWERBSBEZIEHUNGEN	153
TABELLE 4.7:	RELEVANTE SITUATIONEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE	
	FORSCHUNGSSTRATEGIEN	161
TABELLE 4.8:	TYPEN VON FALLSTUDIEN	163
TABELLE 4.9:	TYPEN NOMOTHETISCHER FALLSTUDIEN	164
TABELLE 4.10:	GÜTEKRITERIEN ZUR EVALUIERUNG VON FALLSTUDIEN IN	
	DER VORLIEGENDEN UNTERSUCHUNG	169
TABELLE 4.11:	DIE ERFOLGSKOMPONENTEN	192
TABELLE 4.12:	ERGEBNISSE DES PATTERN MATCHING MIT DER ABHÄNGIGE	N
	VARIABLEN ERFOLG	199
TABELLE 4.13:	DIE SYMBIOSEKOMPONENTEN	199
TABELLE 4.14:	DIE SYMMETRIEKOMPONENTEN	200
TABELLE 4.15:	DIE HOMOLOGIEKOMPONENTEN	200
TABELLE 4.16:	DIE ENTROPIEKOMPONENTEN	200
TABELLE 4.17:	DIE INSTITUTIONALISIERUNGSKOMPONENTEN	20
TABELLE 4.18:	Erfüllung der Modellbedingungen in	
	KOOPERATIONSFALL 1	204
TABELLE 4.19:	Erfüllung der Modellbedingungen in	
	KOOPERATIONSFALL 2	20

TABELLE 4.20:	Erfüllung der Modellbedingungen in	
	KOOPERATIONSFALL 3	210
TABELLE 4.21:	Erfüllung der Modellbedingungen in	
	KOOPERATIONSFALL 4	212
TABELLE 4.22:	Erfüllung der Modellbedingungen in	
	KOOPERATIONSFALL 5	215
TABELLE 4.23:	Erfüllung der Modellbedingungen in	
	KOOPERATIONSFALL 6	218
TABELLE 4.24:	Erfüllung der Modellbedingungen in	
	KOOPERATIONSFALL 7	221
TABELLE 4.25:	Erfüllung der Modellbedingungen in	
	KOOPERATIONSFALL 8	224
TABELLE 4.26:	Erfüllung der Modellbedingungen in	
	KOOPERATIONSFALL 9	226
TABELLE 4.27:	Erfüllung der Modellbedingungen in	
	KOOPERATIONSFALL 10	229
TABELLE 4.28:	Erfüllung der Modellbedingungen in	
	KOOPERATIONSFALL 11	231
TABELLE 4.29:	Erfüllung der Modellbedingungen in	
	KOOPERATIONSFALL 12	234
TABELLE 4.30:	ERGEBNISSE DES PATTERN MATCHING HINSICHTLICH DER	
	ERFOLGREICH VERLAUFENDEN KOOPERATIONEN	235
TABELLE 4.31:	ERGEBNISSE DES PATTERN MATCHING HINSICHTLICH DER	
	NICHT ERFOLGREICH VERLAUFENDEN KOOPERATIONEN	235
TABELLE 4.32:	AUSPRÄGUNG DER VARIABLEN SYMBIOSE HINSICHTLICH DER	
	ERFOLGREICH VERLAUFENDEN KOOPERATIONEN	237
Tabelle 4.33:	AUSPRÄGUNG DER VARIABLEN SYMBIOSE HINSICHTLICH DER	
	NICHT ERFOLGREICH VERLAUFENDEN KOOPERATIONEN	238
TABELLE 4.34:	AUSPRÄGUNG DER VARIABLEN SYMMETRIE HINSICHTLICH	
	DER ERFOLGREICH VERLAUFENDEN KOOPERATIONEN	239
TABELLE 4.35:	AUSPRÄGUNG DER VARIABLEN SYMMETRIE HINSICHTLICH	
	DER NICHT ERFOLGREICH VERLAUFENDEN	
	KOOPERATIONEN	240
Tabelle 4.36:	AUSPRÄGUNG DER VARIABLEN HOMOLOGIE HINSICHTLICH	
	DER ERFOLGREICH VERLAUFENDEN KOOPERATIONEN	241
Tabelle 4.37:	AUSPRÄGUNG DER VARIABLEN HOMOLOGIE HINSICHTLICH	
	DER NICHT ERFOLGREICH VERLAUFENDEN	
	KOOPERATIONEN	243
TABELLE 4.38:	AUSPRÄGUNG DER VARIABLEN ENTROPIE HINSICHTLICH DER	
	ERFOLGREICH VERLAUFENDEN KOOPERATIONEN2	:43
Tabelle 4.39:	AUSPRÄGUNG DER VARIABLEN ENTROPIE HINSICHTLICH DER	
	NICHT ERFOLGREICH VERLAUFENDEN KOOPERATIONEN 2	244

TABELLE 4.40:	Ausprägung der Variablen Institutionalisierung	
	HINSICHTLICH DER ERFOLGREICH VERLAUFENDEN	
	KOOPERATIONEN	245
TABELLE 4.41:	Ausprägung der Variablen Institutionalisierung	
	HINSICHTLICH DER NICHT ERFOLGREICH VERLAUFENDEN	
	KOOPERATIONEN	245
TABELLE 5.1:	CHECKLISTE INTERORGANISATIONALER FIT	
TABELLE 5.2:	CHECKLISTE SYMMETRIE	
TABELLE 5.3:	CHECKLISTE INSTITUTIONALISIERUNG	
TARELLE 5 4.	CHECKLISTE ENTROPIE	